

## 5. Bücherei und Lesezimmer.

Zur Besprechung gingen uns zu:

**Professor Dr. Max Jesca, Der Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen, II. Band. W. Süßrott, Berlin, 1907. Preis Mk. 6.**

Der gerade auch von unseren Kameraden draußen sehnlichst erwartete 2. Teil mit seinem, zumal für den jetzigen Stand der Kolonialwirtschaft besonders wertvollen Inhalt ist, wie wir bereits in der vorigen Nummer des „Kulturpionier“ noch in letzter Stunde mitteilen konnten, jetzt erschienen. Für unseren Kreis erübrigt es sich, noch in besonderen lobenden Empfehlungen auf die ausgezeichnete Fortsetzung des I. Bandes hinzuweisen. Die eigenartigen Vorzüge der äußerst sorgsam, streng wissenschaftlichen, nüchternen Darstellung und Auffassung Professor Jescas treten gerade auch in diesem Bande wieder hervor. Wir verweisen insonderheit auf die wertvollen Abschnitte über Baumwolle, sowie auf seine Darstellung über Tabak. Es ist nicht zu bezweifeln, daß an Stelle des unhandlichen und mit der Zeit auch veralteten Semler dieses wirkliche Handbuch der ständige Ratgeber der praktischen Pflanzler draußen sein wird.

Der Inhalt des zweiten Bandes gliedert sich in folgende Teile:

Der Tabak. — Die Faserpflanzen. Pflanzenhaare: Die Baumwolle; Kapok. Bastfasern dicotyledoner Pflanzen: Der Hanf; die Ramie; Jute. Fasern monocotyledoner Pflanzen: Manillahanf; andere Musafasern; Sisalhanf; andere Agaven; Bromeliefasern; Sansevierafasern; Neuseelandfasern; Esparto oder Galfa; die Carludovica oder Panamahutpalme. — Palmen: Die Kokospalme; die Dattelpalme; die wilde Dattelpalme (Dattelsüßdattelpalme); die Sago- palme; die Delpalme; die Betelpalme oder Arecapalme; die Borassus- oder Palmyrapalme; die Corypha- oder Talipotpalme; Rotangpalmen; die Ripa- palmen (Utap); die Salatpalme; die Areng- oder Gomutupalme; die Kitul- palme; die Dumpalme; die Raphia- oder Bambuspalm; die Zwergpalme (Chamaerops); die Seychellenußpalme; die Eisenbeinpalm; Piaßavapalmen; die brasilianische Wachspalm (Carnaubawachspalm); die Wachspalm der Anden.

Die Verlagshandlung hat eine für derartig wissenschaftliche Werke un- gewöhnliche Eigentümlichkeit eingeführt, dem Buche eine ganze Reihe von „Reklamen,“ Empfehlungsanzeigen, anzuhängen. Damit wird Umfang und Ge- wicht des Buches unnütz vermehrt, was bei Büchern für über See doch von Bedeutung ist. Aber es beeinträchtigt diese Unsitte auch gar zu leicht den Eindruck von wissenschaftlichem Wert und berechtigtem Anspruch eines solchen Werkes, darum dürfte es sich für den dritten Band empfehlen, auf solche nicht dazu gehörigen Reklamen als Zugabe zu verzichten. Fab.

**A. Bramsen, Die Kunst zu essen. Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen von Luise Wolf. Tillges Boghandel, Kopenhagen.**

Ein für viele Menschen unfraglich sehr gut und nützlich zu lesendes Gesehten. Wenn auch die Darstellung mitunter etwas mehr Aesthetik im Aus- druck zu wünschen ließe, so ist doch andererseits nicht zu verkennen, wie wenig Aesthetik und wie wenig Natur und Vernunft viele Menschen gerade auf dem Gebiete ihres Ernährungslebens anwenden. Die Folge davon kommt darum entsprechend nicht nur äußerlich affenmäßig häufig zur Geltung, sondern namentlich Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Leibes und der Seele, in- sonderheit auch die Tatkraft des Kulturpioniers, leiden darunter. Fab.

**Dr. Ludwig Wilser, Menschwerdung. Ein Blatt der Schöpfungsgeschichte. Mit vierfarbigem künstlerischem Umschlagbild, 7 farbigen Tafeln und 21 Text- abbildungen. Verlag von Strecker und Schroeder, Stuttgart, Geh. Mk. 1,—, eleg. geb. Mk. 1.80.**

Ein anregend geschriebenes Buch, welches, gestützt auf die Ergebnisse der neuesten Forschung, eine fesselnde gemeinverständliche Darstellung bietet von der Menschenkunde und den Anfängen der Kulturgeschichte. Der allmähliche Uebergang des Menschengeschlechts aus seinen einfachsten Naturzuständen bis zu den sichtlichen Beweisen seiner die übrige Naturwelt überragenden Stellung, wird hier, wenn auch mit mancherlei geistreichen Ausblicken über die schlichte Tatsache der bisherigen Forschung, dem Leser in einem zusammenfassenden Bilde vorgeführt. Die vortreffliche Ausstattung mit sieben farbigen Tafeln und 21 Textabbildungen und der äußerst billige Preis machen dies Büchlein umso empfehlenswerter, und namentlich unsere Freunde draußen auf einsamen Posten können sich an seiner Hand schnell und anregend über die neuesten Ergebnisse auf diesem Gebiete unterrichten. Fab.

**Kolonialkochbuch.** Herausgegeben im Auftrage des Kolonialwirtschaftlichen Komitees. Verlag von W. Süßerot, Berlin. Preis geb. Mk 5.—.

Anfraglich kommt das verdienstvolle Kolonialwirtschaftliche Komitee mit der Herausgabe dieses Buches „einem lange und schmerzlich gefühlten Bedürfnis“ entgegen. Die Fülle des Gebotenen in den verschiedensten Speisefeststellungen und Zubereitungsformen ist anerkennenswert und bei einiger Erfahrung und genügendem Kochverständnis kann man die hier gebotenen Ratschläge auch unter unfertigen kolonialen Verhältnissen mit gutem Erfolg verwerten. Im allgemeinen jedoch dürfte dieses Kolonialkochbuch seinem Hauptzweck wenig oder mindestens nicht genügend entsprechen, denn mit dem Hinweis auf einige mehr oder minder kolonial präparierte Gerichte oder ausschließlich koloniale Speisen wie Krokodilschwanz oder Elefantensüße wäre vielleicht für das besondere Bedürfnis des auf sich selbst angewiesenen Pflanzers oder dessen Frau oder Kolonisten in unfertigen Kulturgebieten in erster Linie ganz etwas anderes nötig gewesen. Wir vermiffen insonderheit allgemeine hygienisch-diätetische Anweisungen und Ratschläge für Verpflegung und Zubereitung der Speisen gerade in tropischen und subtropischen Gebieten. Ferner vermiffen wir Hinweise auf eine möglichst einfache, den jeweiligen Landes- und Kulturverhältnissen angepaßte Speisenauswahl und Speisenzubereitung, besonders aber erinnert die übertriebene Bevorzugung der Fleischgerichte in den umständlichsten und reizvollsten Zubereitungen, sowie der mannigfaltigsten Puddinge und Fruchtinkochungen (Picles und Kompotts) und Likörbereitungen doch gar zu sehr an die verwöhntesten Ansprüche eines Großstadtpublikums wie von Berlin-W. Demgegenüber ist die für die tropische Ernährung besonders wichtige und mannigfaltigste Zubereitung von frischen Gemüsen entschieden zu kurz gekommen. Die Ratschläge für die Zubereitung auf Seite 79, Absatz 1 dürfte doch nach den heutigen Erfahrungen vernünftiger Lebensweise und Speisenzubereitung für ganz veraltet allgemein anerkannt werden, da bei dieser Zubereitung die besten und wertvollsten Nährsalze den Gemüsen entzogen werden. Wenn jedoch dafür vielleicht das Wort gelten möchte: De gustibus non est disputandum, so wäre es aber das Erste und Notwendigste, daß in einem Kolonialkochbuche unseren Kulturpionieren eine allgemeine Anleitung und Feststellung der allgemeinen Grundregeln der Kochkunst geboten werden müßte, da dieses Buch gerade für ungelernete Köche in Betracht kommt. Wir möchten darum für eine neue Auflage des Werkes empfehlen, vorstehende Gesichtspunkte mehr zu berücksichtigen, da andernfalls unsere altbewährten Kochbücher, wie namentlich das von Henriette Davidis, insonderheit die alte Auflage aus den sechziger und siebenziger Jahren, selbst für die Tropen immerhin noch vorzuziehen wären. Fab.

**R. Parkinson, Dreißig Jahre in der Südfsee. Land und Leute, Sitten und Gebräuche im Bismarckarchipel und auf den deutschen Salomoinfeln.** Herausgegeben von Dr. B. Antekmann. Mit zahlreichen Tafeln, Textbildern und Uebersichtskarten. 28 zehntägige Lieferungen à 50 Pf. Verlag von Strecker u. Schröder, Stuttgart.

Die neuen Lieferungen 2—5 halten, was die buchhändlerische Uebersicht sowie die erste Lieferung versprochen. Es wird uns hier eine treffliche Einzeldarstellung jenes wertvollen Teiles der Südfsee-Besitzungen geboten mit reichen für die Wissenschaft und Kolonialwirtschaft neuen Tatsachen. Fab.

**Prof. Dr. A. Krämer, Hawaii, Ostmikronesien und Samoa.** Verlag von Strecker u. Schroeder, Stuttgart.

Auf Grund reicher Erfahrungen und sorgfältiger Beobachtungen während einer zweijährigen wissenschaftlichen Reise in der Südsee bietet der Verfasser hier eine wertvolle Darstellung der Inselwelt des Stillen Ozeans. Allein schon die teilweise ausgezeichneten Abbildungen geben einen guten Eindruck von Land und Leuten, vor allem aber finden wir hier, in reichhaltiger Fülle zusammengetragen, die Ergebnisse geologischer, zoologischer und botanischer Forschens. Allerdings ist es nicht ein Reisewerk, das vorwiegend der anregenden Unterhaltung oder gar dem pikanten Geschmack dienen will, sondern bei aller Frische und Lebendigkeit der Darstellung überwiegt vollständig die sachliche und wissenschaftliche Auffassung. Wer sich über jene, wirtschaftlich wie völkertundlich so wertvolle Welt der Palmeninseln unterrichten will, die je länger je mehr voraussichtlich in den Mittelpunkt des kolonialisatorischen und weltpolitischen Strebens der Kulturvölker gerückt wird — es wetterleuchtet bereits bedenklich im Gebiet des sog. „stillen Ozeans“ —, dem sei das Studium dieses Buches bestens empfohlen. Fab.

**C. G. Schillings, Der Zauber des Elefcho.** Verlag von R. Voigtländer, Leipzig. Geh. 12,50 Mk., geb. 14 Mk.

Wer an des Verfassers früherem Werk, „Mit Blitzlicht und Büchse“, sich erfreut hat oder wer ihn aus seinen Vorträgen, erläutert durch seine eigenartigen Lichtbilder, kennt, findet in diesem Buche nichts wesentlich Neues. Der Verfasser hat vielmehr hier gewissermaßen eine Nachlese gehalten, um noch manche Einzelheiten und anregende bemerkenswerte Beobachtungen in Wort und Bild festzulegen. Unter diesem Gesichtspunkte ist das Werk nützlich gerade für diejenigen Leser von „Blitzlicht und Büchse“, welche überhaupt sich eingehender und mit besonderem Verständnis mit dem Tierleben Afrikas beschäftigen. Bei dem schnellen Vordringen der wirtschaftlichen Kolonisation in Afrika wird sehr bald sehr viel von dem Zauber des Elefcho verschwunden sein. Mit Recht fordert namentlich der afrikanische Viehzüchter im Hinblick auf die Bekämpfung der Viehseuche eine Einschränkung des Wildes in dem für diesen kolonialen Wirtschaftszweig besonders günstigen Gebiete, gegen welche wirtschaftliche Forderung auch für noch so strenge Jagdschöngelese nicht werden ankämpfen können. Sowohl der Naturfreund wie der Naturwissenschaftler wird darum in der Folge dem Verfasser dankbar sein, daß er wenigstens in der Darstellung festzuhalten suchte, was von unberührter Natur durch die vordringende Kultur zur Zeit noch nicht beseitigt ist. Fab.

**Die Alkoholfrage. Vierteljahrschrift zur Erforschung der Wirkungen des Alkohols.** Herausgegeben von Prof. Dr. Böhmert und Sanitätsrat Dr. Meinert. Verlag von D. B. Böhmert, Dresden. Jährlich Mk. 6.

Inhalt von Heft 2 des 4 Jahrganges:

Dr. med. E. Roeste, Dresden: Der Alkoholkonsum der Kulturvölker. — Dr. R. Ponickau, Leipzig: Gedanken zur Methodik des Kampfes gegen den Alkoholismus der Jugend. — Dr. med. Holitscher: Die Verurteilung des Mörders Galbiersch und seine Verurteilung zum Tode. — Dr. jur. A. Roth, Karlsruhe: Trunkenheit ist kein Strafmißvergehen. — Dr. med. S. Haenel: Die Geelwünschen Untersuchungen über die Ursachen der Trunkenheit. — Wilhelmine Lohmann, Leiterin der Trinkerfürsorge in Bielefeld: Die städtische Trinkerfürsorge in Bielefeld. — Prof. Dr. Böhmert: Weitere Untersuchungen der Alkoholfrage auf Grund von Fragebogen für Mäßige und Enthaltene. — Frei ist der Bursch! Ein freies Wort einer deutschen Mutter an die akademische Jugend. — Vierteljahrschronik über die Alkoholfrage: Der abstinente Kamerad. Alkohol als Zerstörer des Familienlebens. Der Sieg der Abstinenzbewegung und das allgemeine Stimmrecht in Finnland. The Alliance Temperance Almanac 1907. Blätter und Briefe eines Arztes aus dem tropischen Deutsch-Afrika. Statistisches von der Rekrutenaushebung in Zürich. Ein unentbehrliches graphisches Tabellenwerk „Der Abstinenzvogel“. Herfomerfahrt und Abstinenz. Der diesjährige Delegiertentag der Alkoholgegner Oesterreichs.

**R. Escherich, Die Ameise. Schilderung ihrer Lebensweise.** Verlag von Friedr. Vieweg u. Sohn, Braunschweig. Geh. 7 Mk., geb. 8 Mk.

Wer sich über das hochinteressante Kapitel der Ameisenbiologie nach dem heutigen Stande unseres Wissens Aufklärung verschaffen will, findet in dem vorliegenden Buch auf 223 Seiten eine klare Zusammenfassung der bis jetzt gemachten Beobachtungen. Die beigegebenen Abbildungen und namentlich die umfangreichen Literaturangaben machen das Werk besonders wertvoll. Pp.

**Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart.** Begründet von Julius Lohmeyer, herausgegeben von Prof. Dr. Höpffsch. Verlag von Alexander Duncker, Berlin W 35. Vierteljährlich Mk. 5.— Sechster Jahrgang.

Inhalt des 10. Heftes:

M. K.: Der Tag des Lebens. Zeitspruch. — Gustav Falke: Lütt Anna. Novelle. — Karl Peters: Entnationalisierungssucht bei Deutschen. — Prof. Dr. D. Höpffsch: Amerikanische Eindrücke. — Böries, Lehr. v. Münchhausen: Königsglaube. Ballade. — Pfr. K. König: Der Monismus. — E. Olmwig: Des Knaben Lied. Gedicht. — Otto Haendler: Giosue Carducci. — Friedrich Swart: Die bevorstehende Wendung in der preussischen Ostmarkenpolitik. — Herm. v. Blomberg: Stunden der Stille. Aphorismen. — Pfr. Lic. Faure: Deutsches Bauernleben im Zarenreich. — Bücherschau. — Paul Friedrich: Theodor Körner. Eine literarische Revision. Prof. Dr. Th. Schiemann: Monatschau über auswärtige Politik. — W. v. Massow: Monatschau über innere deutsche Politik. — F. v. Pritzbuher: Weltwirtschaftliche Umschau. — D. Siebert: Neue philosophische Literatur. VI.

**Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste** Herausgegeben von Ferd. Avenarius. Verlag von G. Callwey, München. 20. Jahrgang. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich Mk. 3.—

Inhalt des ersten Augustheftes 1907:

K. Spieß: Trachtenfeste. — E. Schulze: Die Verbreitung guter Literatur. — F. Wolbach: Wirkung. — S. Schmidlung: „Grün“ in den Städten — Rose Blätter: Aus Ottomar Cufings „Darnefowern“. — Rundschau u a.: Ewige Gesetze — Ein „Verbandi-Bund“ — Die Baedeker — „Im Auslegen seid frisch und munter!“ — Vom Zeitungsroman in der Kleinstadt — „Mein König hat mich groß gemacht!“ — Ueber die Bühnenkünstler in der Zukunft — Das Dresdner Tonkünstlerfest — Zur Reform unseres Konzertwesens? — Altes zum Singen? — Die Mannheimer Ausstellung — Landschaftsmappen — Um den Wormser Dom — Vom beleidigten Reichenberg — Vom noblen Würzburg — Der Verein „Naturschutz“ — Vom Bettelsack. — Bilderbeilagen: Karl Buchholz, Landschaft mit dem Hirsfelberg; Rudolf Stumpf, Häuser am See; Walthor Büttner, Schlosspark; sechs Abbildungen zu „Vom beleidigten Reichenberg“. — Notenbeilagen; Johann Rudolf Zunftteeg, Nachtgesang; Felix Günther, Ein Brief; Hochzeitslied.

**Das Schulzimmer.** Vierteljahrschau über die Fortschritte auf dem Gebiete der Ausstattung und Einrichtung der Schulräume, sowie des Lehrmittelwesens mit besonderer Berücksichtigung der Forderungen der Hygiene. Herausgegeben von S. Th. Matth. Meyer. Verlag von P. Joh. Müller, Charlottenburg. Jahrgang 4 Mk., Ausland Mk. 5.—

Inhalt von Heft 2 des 5. Jahrgangs:

Zeitsprüche. — Was und wie kann die Schule zur Gesundheit der deutschen Jugend beitragen? Schulhygienische Bemerkungen eines alten Arztes und Professors. Eine Schulgalerie. Von Dr. G. v. Filek, Wien. — Die Lage der Schulbank zum Fenster. Von Prof. S. Chr. Nupbaum, Hannover. — Wandschmuck in Berliner Schulen. Von D. Hach, Berlin. — Prophylaxe des Wachstums und Methode der Körpermessung. Von Stadtschularzt Dr. Stephani, Mannheim. — Patentschau. Technische Neuheiten. — Behördliche Verfügungen. — Zeitschriftenrundschau. — Kurze Mitteilungen. — Bücherbesprechungen.

**Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. 29. Jahrgang 1906/1907. A. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 Mk. 15 Pf. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 13 Mk. 50 Pf.

Inhalt von Heft 10: Der XVI. Deutsche Geographentag in Nürnberg. Von Dr. Aug. Wolfenbauer in Göttingen. — Der deutsche Anteil an der Erschließung Südamerikas. Von Dr. Lang-Liebenfels. (Mit einer Karte und 7 Abb.) — Die Lavafelder der Eifel. Von Oskar Canstatt in Wiesbaden. — Fortschritte der geographischen Forschungen und Reisen im Jahre 1906. 2. Asien. Von Dr. F. W. Füttner. — Die militärische Bedeutung der Wasserstraßen des europäischen Rußlands. Aus dem „Wojennij Sbornik (Militärarchiv)“ überfetzt von Oberstleutnant Oskar Muszynski v. Arenhört. (Schluß.) — Astronomische und physikalische Geographie. Die Bewegung der inneren Planeten und das Zodiakallicht. — Politische Geographie und Statistik. Die landwirtschaftlichen Verhältnisse Kanadas. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Dr. Walter Volz. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten zc. — Kartenbeilage: Rio Grande do Sul, mit den neuesten Eisenbahnen und den Koloniegebieten. Maßstab 1:6,250 000.

**Dr. A. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt.** Herausgegeben von Prof. Dr. A. Supan. 53. Band 1907. Justus Perthes, Gotha.

Inhalt des 7. Heftes:

Grundzüge des geologischen Baues von Türkisch Armenien und dem östlichen Anatolien. Von Dr. Franz X. Schaffer. — Der Weg vom Flusse Kolyma zum Chotskischen Meere und Oa als Seehafen für das Kolyma-Gebiet. Von A. Sibiriatow. — Kleinere Mitteilungen: Die Seldkirk-Kette. Von Dr. A. Rühl. — Der XVI. Deutsche Geographentag in Nürnberg vom 21. bis 23. Mai 1907. — Die neuen vulkanischen Erscheinungen in Südchile. Von Prof. Dr. H. Steffen. — Neue transpazifische telegraphische Längenbestimmungen. Von Prof. Dr. C. Hammer. — Ueber Flußterrassen. Von Dr. G. Braun. — Die meteorologischen Beobachtungen des Frhr. Kurt v. Grünau in der Lybischen Wüste. Von Prof. Dr. J. Hann. — Geographischer Monatsbericht: Europa, Asien, Afrika, Australien und Polynesien, Amerika, Ozeane. — Literaturbericht. — Beilagen: „Die Grundzüge der Verbindung Anatoliens und Armeniens.“ Von F. X. Schaffer. — Farbige Karte eines Teiles des Seldkirk-Gebietes in Britisch-Columbia.

**Deutsche Erde. Zeitschrift für Deutschkunde.** Beiträge zur Kenntnis deutschen Volkstums allerorten und allerzeiten. Unter Mitwirkung der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde und anderer hervorragender Mitarbeiter herausgegeben von Paul Langhans. Gotha, Justus Perthes. Jährlich 6 Hefte mit Karten, Preis des Jahrgangs Mk. 8.

Inhalt des 3. Heftes:

Karl Johannes Hexamer. Von R. Schneider, München. — Die Deutschen in Russisch-Polen. Von Pfr. Lic. A. Faure, Wigenhausen. — Romanische Bevölkerungsrückstände in deutschen Vogesentälern. Von Dr. H. Witte, Schwerin. — Deutsche Gewinn- und Verlustliste für Galizien 1905/06. Von Prof. R. Garlos, Bielitz. — Das Deutschtum in Bukowina. Von Prof. Dr. R. Rindl, Czernowitz. — Mitteilungen der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland. Von Prof. Dr. F. Hahn, Königsberg. — Das neue ungarische Volksschulgesetz. Von Prof. Dr. H. Connert, Hermannstadt. — Die Tätigkeit der Ansiedelungskommission in Westpreußen und Posen 1906. Von Prof. Dr. M. Gehre. — Deutschkunde im schöngeistigen Schrifttum. Von Prof. Dr. A. Dhorn und Dr. W. Schjerving. — Berichte über neuere Arbeiten zur Deutschkunde (mit 6 Abb.) — Deutschkundliche Hilfsmittel (mit 1 Abb.) Von Prof. Dr. M. Wehrmann. — Beilagen: Farbige Sonderkarte: Die Deutschen in Russisch-Polen nach Kreisen und Städten. 1:1500 000. Entworfen von P. Langhans. — Kunstblatt zur Deutschkunde: Deutschordensschloß Marienburg in Westpreußen.